

Protokoll

Zeit: 11.09.08; 19:00 bis 20:50
Ort: Sitzungssaal Verbandsgemeinde Hahnstätten
Anlass: Arbeitskreis „Wirtschaft, VG-Marketing“

Teilnehmer: 9, siehe Liste im Anhang
Verteiler: wie Teilnehmer

1. Ergänzung der Stärken/Schwächen/Chancen/Risiken-Analyse

Das Stärken/Schwächen/Chancen/Risiken-Tableau, zusammengestellt aus den Ergebnissen der Auftaktveranstaltung (Anzahl Mehrfachnennungen in Klammern), wird wie folgt ergänzt (Zusätze = Fettdruck):

Stärken-Schwächen/Chancen-Risiken Bereich: „Wirtschaft, VG-Marketing“			
Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
Fast vollständiges Einzelhandelsangebot (insbesondere beim täglichen Bedarf) in Hahnstätten (2)		<i>Höhere lokale Kaufkraftbindung</i>	
	So gut wie keine EZH-Versorgung in den Ortsgemeinden (2)		<i>Abnahme der Attraktivität der Ortsgemeinden für nicht mobile Bevölkerungsgruppen</i>
Geringe Arbeitslosenquote	Zu wenig Arbeitsplätze vor Ort, u.a. durch Grenzlage zu Fördergebieten und Ansiedlungsschwerpunkten (vgl. Regionalplan), Abhängigkeit von wenigen Großarbeitgebern		<i>Niedrige lokale Wertschöpfung sowie Erhöhung der Auspendlerquoten</i>
	Zu wenig attraktive vermarktungsfähige, dh. technisch (DSL) und verkehrlich gut erschlossene Gewerbeflächen (3)		<i>Schwierige Neuansiedlung von Arbeitsplätzen (Gewerbe, Handwerk)</i>

Stärken-Schwächen/Chancen-Risiken			
Bereich: „Wirtschaft, VG/Regional-Marketing“			
Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
	Leerstand von Geschäftsräumen u.a im Zentrum von Hahnstätten (2)		<i>Beeinträchtigung des Ortsbildes</i>
Eigene Brauerei		Aufbau einer zusätzlichen Imagekomponente; Vernetzungsmöglichkeit mit Tourismus	
	Relativ hohe Grund- und Gewerbesteuern		<i>Geringerer Attraktivität für Gewerben<u>eu</u>ansiedlungen</i>
	Keine offensive Wirtschaftsförderung	Zu schwaches VG/Regionalmarketing	<i>Abwanderung von Firmen in „aktivere“ Städte und Gemeinden</i>
Nähe zum Ballungsraum Rhein-Main und zentrale Lage in Deutschland		Profilierung als attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort	
Viele positive weiche Standortfaktoren		Profilierung als attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort	

Für die Endfassung des ILEK werden die Stärken/Schwächen/Chancen/Risiken noch präzisiert und zusammengefasst.

2. Ergänzung und Priorisierung der Projekte und Maßnahmen

Die Projektideen aus der Auftaktveranstaltung werden vorgestellt, teilweise überarbeitet und durch folgende Projekte ergänzt: „EZH-Grundversorgung über mehr Mobilität herstellen/ sicherstellen“, „Bildung eines Unternehmernetzwerkes innerhalb der VG“ (Fettdruck). Im Anschluss erhält jeder Teilnehmer 5 Klebepunkte zur Projektpriorisierung. Das Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

Projekt	Anzahl Punkte
1.) Professionalisierung der VG-Wirtschaftsförderung einschließl. VG-Marketing	13
2.) Schaffung von neuen Gewerbeflächen für arbeitsplatzintensive Branchen unter Einbezug von Konversionen => Leerstandsmanagement	10
3.) EZH-Grundversorgung über mehr Mobilität herstellen/sicherstellen	9
4.) Flächendeckende DSL-Einführung/Versorgung in der ganzen VG-Hahnstätten	9
5.) Bildung eines Unternehmernetzwerkes innerhalb der VG Hahnstätten	4
6.) Einführung von Dorfläden	0

3. Konkretisierung der wichtigsten Projekte

Die Projekte 1.), 2.), 5.) werden zu einem Projekt „Entwicklung des Wirtschaftsstandorts VG-Hahnstätten“ zusammengefasst. Des Weiteren werden die Projekte 3.) und 4.) wie folgt konkretisiert:

Handlungsfeld: „Wirtschaft, VG/Regionalmarketing“		Pate: Herr Manfred Ehrecke
Projekt: Entwicklung des Wirtschaftsstandorts VG Hahnstätten	Ziele / Wirkungen: - Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen, Erhöhung der Gemeindeeinnahmen, Strategienbildung, Schaffung eines Standortimages, Nutzung von Synergien	
Träger / Projektverantwortliche: - Projektteam	Weitere Beteiligte: - Unternehmer, Gewerbetreibende - Gewerbevereine - Behörden - Wirtschaftsförderungsgesellschaften - Regionalplaner - Arbeitsagentur	
Projekthinhalte: - Ist-Zustände eruieren - Gewerbeflächenentwicklung/Vermarktung - Strategie, Imageentwicklung - Wissensmanagement, Partizipation - Networking (Aufbau eines Unternehmernetzwerks) - Gender-Mainstream/Impact	Worauf ist zu achten ? (offene Fragen): - Bedarfsdeckung in der Bevölkerung - Sozial- und Umweltverträglichkeit - Kompetenzen der Beteiligten - Einbezug/Beteiligung vorhandener Kernkompetenzträger - Allgemeine Entwicklungstendenzen in der Wirtschaft	

Kostenschätzung: <ul style="list-style-type: none"> - € 10.000 – 15.000 (für Leuchtturmprojekte) sonst übliche laufende Kosten 	Finanzierungsmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Kommunale Eigenmittel - Maecenata (Kompetenzzentrum für Zivilgesellschaft, Stiftungswesen, Philanthropie, Gemeinnützige Organisationen)
Zeitraumen: <ul style="list-style-type: none"> - 1- 2 Jahre 	Erfolgskontrolle: <ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltige Steigerung der Anzahl von Arbeitsplätzen (Beschäftigung am Arbeitsort VG Hahnstätten); Erreichen weiterer definierter Projektziele

Handlungsfeld: „Wirtschaft, VG/Regionalmarketing“ Pate: Hans Rainer Müller	
Projekt: Flächendeckende DSL-Einführung/Versorgung in der ganzen VG Hahnstätten	Ziele / Wirkungen: <ul style="list-style-type: none"> - Kostengünstige Versorgung aller Haushalte und Betriebe mit DSL 16.000
Träger / Projektverantwortliche: <ul style="list-style-type: none"> - Verbandsgemeinde - Ortsgemeinden 	Weitere Beteiligte: <ul style="list-style-type: none"> - Land als Zuschussgeber - ADD - DSL-Anbieter - Arbeitskreis DSL (VG)
Projekthinhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau eines DSL-Netzes 	Worauf ist zu achten ? (offene Fragen): <ul style="list-style-type: none"> - Wettbewerb - Ausschreibungspflichten - „Kompetenz-Kompetenz“
Kostenschätzung: <ul style="list-style-type: none"> - € 500.000 (je nach Leistung) 	Finanzierungsmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Breitbandinitiative RLP - Kommunale Eigenmittel (VG/OG)
Zeitraumen: <ul style="list-style-type: none"> - 1-2 Jahre 	Erfolgskontrolle: <ul style="list-style-type: none"> - Tatsächliche DSL-Verfügbarkeit in der Kommune

Handlungsfeld: „Freizeit Tourismus“		Pate: Frau Waltraud Reichel	
Projekt: Mehr Mobilität zur wohnortnahen EZH-Grundversorgung	Ziele / Wirkungen: <ul style="list-style-type: none"> - Bessere Versorgungsqualität für nicht oder weniger mobile Bevölkerungsgruppen - Geschlossen Versorgungslücken insbesondere in den kleineren OG's - Stärkere lokale Kaufkraftbindung - Bessere Erschließung des vorhandenen Einzelhandels, anstelle Einrichtung neuer Läden (z.B. Dorfläden) 		
Träger / Projektverantwortliche: <ul style="list-style-type: none"> - Projektteam - Evtl. neuer Gewerbeverein oder neu gebildete Interessengemeinschaft „Mobiler EZH“ 	Weitere Beteiligte: <ul style="list-style-type: none"> - VG, OG - Fahrdienste, Bus- und Taxiunternehmen - Einzelhandel/Ladenhandwerk Hahnstätten - Soziale Hilfsdienste 		
Projekthalte – erste Schritte: <ul style="list-style-type: none"> - Bedarfsermittlung - Mehrgenerationenhäuser - Belegung/Einrichtung Talenttauschbörse - Organisation von Bedarfsfahrten 	Worauf ist zu achten ? (offene Fragen): <ul style="list-style-type: none"> - Bedarf (Bevölkerungsstruktur/ Demographische Entwicklung) - Bereits vorhandene soziale Hilfsdienste 		
Kostenschätzung: <ul style="list-style-type: none"> - € 30.000 für Rufbus/Fahrdienst Weitere Kosten, die z.Zt. noch nicht abgeschätzt werden können	Finanzierungsmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Förderprogramm „Mehrgenerationenhaus“ - Beiträge aus dem Einzelhandel - Ehrenamt 		
Zeitraumen: <ul style="list-style-type: none"> - 10 Jahre 	Erfolgskontrolle: <ul style="list-style-type: none"> - 1.Stufe: Funktionierende Interessensgemeinschaft 		

4. Weiteres Vorgehen/Sonstiges

Die Projekte werden gemeinsam mit den Ergebnissen der anderen Arbeitsgruppen in das ILEK einfließen und bei der Abschlussveranstaltung im Oktober der Öffentlichkeit vorgestellt. Zudem ist vorgesehen in dieser Veranstaltung die o.a. Projektteams zur Umsetzung einzelner Maßnahmen bzw. Projekte zu werben.

Herr Fromm berichtet über eine mögliche Organisation zur Institutionalisierung/Umsetzung des ILEKS bzw. der entsprechenden Projekte. Der mit Bürgermeister Satony und Herrn Müller bereits abgesprochen Entwurf soll auch dem ADD zur Abstimmung vorgelegt und im Rahmen der o.a. Abschlussveranstaltung ebenfalls präsentiert werden.

Der Moderator bedankt sich bei allen Sitzungsteilnehmern für die kreative Mitarbeit. Herr Bürgermeister Satony schließt die Sitzung um 20:50 Uhr.

Hahnstätten/Wiesbaden, den 12.09.2008



(Alexander Fromm)